

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 26

Rubrik: Vereinigung Schweiz. Filmkritiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung Schweiz. Filmkritiker

FH. Diese Organisation hielt unter dem Vorsitz von René Dasen, Lausanne, ihre ordentliche Generalversammlung ab, an der sich wie gewohnt nur ein geringer Teil der Mitglieder einfand. Zeichen der Zufriedenheit mit der Amtsführung des Vorstandes oder Gleichgültigkeit gegenüber jenen Standesaufgaben, die nun einmal nur gemeinsam mit Erfolg angepackt werden können?

Die vorangegangene, schriftliche Abstimmung unter den Mitgliedern hatte einstimmig dem Film «Charles mort ou vif» von Alain Tanner die Auszeichnung als bester Schweizerfilm für 1969 zugesprochen. Unter den ausländischen Filmen rangierte «If» von Lindsay Anderson an erster Stelle, gefolgt von «Z» von Costa Graves, «Das gelbe U-Boot» von George Dunning», «Schande» von Ingmar Bergman, «Circus» von Chaplin, «Die Milchstrasse» von Bunuel, «Die kleinen Margueriten» von Vera Chytilova, und «Teorema» von Pasolini.

In der umstrittenen Frage der Schaffung eines nationalen «Filmzentrums der Schweiz» wurde keine gemeinsame Stellung bezogen.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Die Filmgemeinde Solothurn, verdiente Trägerin der «Solothurner Filmtage», ist kürzlich durch einen Streich ihres Präsidenten in ein sonderbares Licht getreten, das mit einem Lichtspiel nur noch wenig Verwandtschaft besitzt. Der Präsident hatte aus eigenem Ermessen verfügt, dass jedermann, der für eine bestimmte Vorführung sein Zivildienstbuch an der Kasse abgibt, gratis Eintritt erhält. Es kam im Gemeinderat zu einer eingehenden Diskussion eines solchen Missbrauchs eines Films zu politischen Zwecken, der mit den Aufgaben einer Filmgilde nichts zu tun hat, doch wurde von Massnahmen gegen die Gilde angesichts ihrer früheren Verdienste abgesehen. Es sollen übrigens nur 15 Büchlein abgegeben worden sein.

DEUTSCHLAND

In der Fachpresse wird die Möglichkeit diskutiert, in Zukunft die Kinos nur noch mit 16 mm-Apparaturen auszurüsten, statt der bisherigen, schwerfälligen und teuren 35 mm-Projektoren. In den letzten Jahren hat der 16 mm Schmalfilm so grosse Fortschritte gemacht, dass er alle Vorteile des 35 mm Films besitzt, jedoch viel weniger Nachteile. Es werden bereits professionelle Spielfilme angeboten, die nur noch im 16 mm-Format existieren. Auch das Fernsehen verwendet nur dieses, experimentiert zum Teil schon mit dem allerdings noch etwas zurückgebliebenen 8 mm-Format. Ein Uebergang der professionellen Filmwirtschaft zum 16 mm Format wäre die grösste technische Umwälzung im Film seit dem Aufkommen des Tonfilms. Sie wird jedoch nicht rasch erfolgen können, da sehr grosse Kapitalien in das 35 mm Format investiert sind, und die Hersteller von Projektoren sowohl wie von Rohfilmen sich mit allen Mitteln dagegen sperren. Dass das 16 mm-Format jedoch Zukunft hat, dass es sogar zu einer sehr wichtigen Hilfe für die kämpfende Filmwirtschaft werden könnte, steht ausser Frage.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

Druck: Plüss Druck AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Neue Sendungen im Fernsehen 1970

FH. An einer Presseorientierung war zu erfahren, dass auch 1970 wieder versucht werden müsse, auf einem einzigen Kanal die sehr unterschiedlichen Wünsche der Fernsehzuschauer zu befriedigen. Neu ist ein «Tagescommentar», der am Schluss der letzten Tagesschau erscheinen wird (Sonntags ausgenommen), ferner ein «Sportmagazin» für Dienstag, und alle 6 Wochen am Dienstag ein «Verkehrsquiz». Am Freitag wird die Innenpolitik in «Dossier Gegenwart» behandelt. Eine neue Unterhaltungssendung «Spiel mit Orten» soll kontradiktorisch helfen, die Probleme von Ortschaften unter 10 000 Einwohnern zu lösen. «Wünsch Dir was» ist eine neue Wettbewerbssendung, die gemeinsam mit Deutschland und Oesterreich durchgeführt wird, und in der je eine Familie aus jedem Land zum Wettkampf mit guten Preisen antreten kann.

M. Schlappner

Filme und ihre Regisseure

Mit Porträts von Luchino Visconti, Michelangelo Antonioni, Ingmar Bergman, Luis Bunuel, Federico Fellini, Jean-Luc Godard, Roman Polanski.

196 Seiten, 7 Abbildungen, mit einer Filmographie als Anhang, kartoniert 14.—.

Martin Schlappner, Filmkritiker und Dozent an der Filmakademie in Berlin, vermittelt kenntnisreiche Interpretationen von sieben wichtigen Gestalten des Films. Einleitend berichtet der Autor über Georg Méliès, den eigentlichen Entdecker des Films, und abschliessend untersucht er die soziologischen und sozialpsychologischen Aspekte des Films in der Beziehung zur Dichtung.

Verlag Hans Huber

Bern, Stuttgart, Wien

Aus dem Inhalt

BLICK AU DIE LEINWAND	204—404
Charly	
Der Sheriff von Calendar	
Die Unbesiegten (The Undefeated)	
Frühe Werke (Rani Radovi)	
Duell im Pazifik (Hell in the Pacific)	
Der Duft Deiner Haut (A place for lovers)	
Jerry, der Herzpatient	
KURZBESPRECHUNGEN	405
FILM UND LEBEN	405, 406
Schauspieler gegen Studio	
DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET	407, 408
Ueberlegungen nach der Arbeit mit «The parable / Das Gleichnis»	
Filmgespräche	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	408, 409
Wir müssen uns vorsehen (Schluss)	
FERNSEHSTUNDE	410—413
Vorschauen, Programmhinweise	
RADIOSTUNDE und BERICHTE	413, 414
Abschaffung der Film-Vorzensur in Luzern	